

Fachkräftemangel in der Pflege

Gründung einer Bündnis-Initiative

Die Versorgungsstruktur des deutschen Gesundheitssystems ist in seiner gegenwärtigen Ausprägung nicht zukunftsfähig. Dies liegt an mehreren Faktoren. Auf jeden Fall mit am wachsenden Kostendruck durch den demografischen Wandel, dem medizinischen Fortschritt und ganz speziell am bereits kurzfristig absehbaren massiven Personalmangel im Gesundheitswesen. (Oswald D. A., 2011)

Grundsätzlich stehen durch den Rückgang und die gleichzeitige Alterung der Bevölkerung immer mehr älteren Menschen, immer weniger erwerbsfähige Personen gegenüber. (Parität-Info, 2011)

Interpretiert man diese Tendenzen sachlich, liegt die Vermutung nahe, dass sich die Situation weiter zuspitzt und dass das System einem gewaltigen Pflegenotstand unausweichlichen entgegen steuert, in dem bereits jetzt schon ein spürbarer Mangel an Pflegepersonal herrscht?!

„Die Gesundheitswirtschaft übt aber auch positive Impulse auf das Wachstum und die Beschäftigung des Wirtschaftsstandorts Deutschland aus. Die zukünftige Entwicklung der Gesundheitswirtschaft wird neben offenen Finanzierungsfragen maßgeblich von der Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte abhängen.“ (Oswald D. A., 2011)

Und langsam nimmt sich auch die Politik dem Thema an. In einer Pressemeldung warnte die Familienministerin Christa Schröder davor, „dass in 10 Jahren mindestens 100.000 Pflegefachkräfte fehlen werden“. (onlinewelt, 2011)

Was bedeutet ein Fachkräftemangel für die Praxis und wie ist dies zu verhindern? Diese Initiative soll - in erster Linie bezogen auf Baden- Württemberg - aufzeigen, dass es dringend notwendig ist sich rechtzeitig und intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen um mit praktischen Lösungen der Herausforderung des Fachkräftemangels gezielt und wirksam entgegenwirken zu können.

Gleichzeitig soll dabei auch deutlich gemacht werden, dass es für die „topografisch“ unterschiedlichen Regionen keine uniforme Patentlösung für den Pflegekräftemangel geben kann, sondern es einer Vielfalt von Möglichkeiten bedarf, die im Einzelfall gezielt tiefer verfolgt werden muss.

Veranstaltungsort

Diakonisches Werk Heilbronn
Schellengasse 7+9
Wichern-Raum /EG
74072 Heilbronn

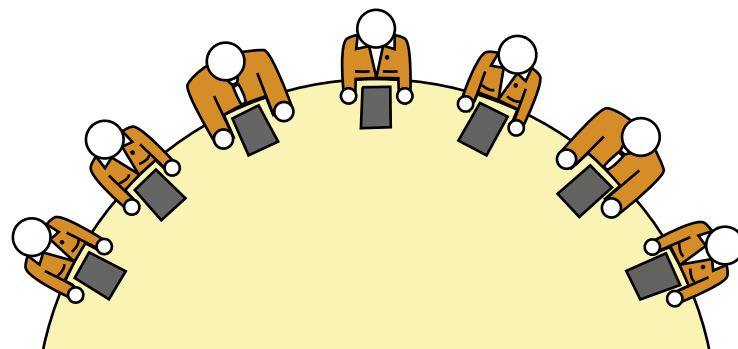
Anmeldung

Bitte bis spätestens
17. Oktober 2011

Ansprechpartner

Kreisseniorenrat für den Stadt
und Landkreis Heilbronn
Friedrich Schwandt
Telefon: 0 71 31 96 44 30
E-Mail: oa@diakonie-heilbronn.de

Pflegenetz Heilbronn e. V.
Andreas Haupt
Telefon: 0 71 36 95 57 520
E-Mail: andreas.haupt@pflegedienste-hn.drk.de



Zukunft der vernetzten Pflege

„QualitätsBündnis gegen Fachkräftemangel in der Pflege“, Auftaktveranstaltung
19. Oktober 2011, 18 Uhr, Heilbronn

In Kooperation mit:

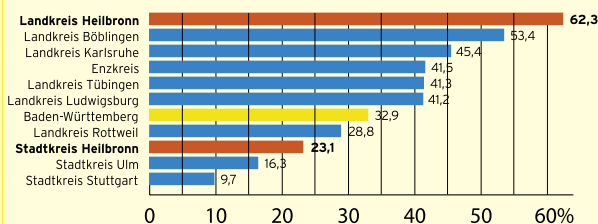


Der demografische Wandel fordert die entscheidende Weichenstellung

Wir übernehmen Verantwortung Gemeinsame Erklärung

Auftaktveranstaltung mit Podiumsdiskussion 19. Oktober 2011 in der Diakonie Heilbronn

Der Zuwachs von 62,3 % der Pflegebedürftigen bis 2020 im Landkreis Heilbronn zwingt die Verantwortlichen zu entsprechendem Handeln



Nach einer Modellrechnung des Statistischen Landesamtes wird die Zahl der Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2020 landesweit um rund ein Drittel zunehmen. **Der Landkreis Heilbronn muss danach in Baden-Württemberg die stärkste Zunahme der Pflegebedürftigen verkraften.**

Letter of understanding

Wir, die Unterzeichner, haben uns aus unserer gesellschaftlichen Verantwortung heraus zu einem Runden Tisch zusammengeschlossen, um die Gesundheitsversorgung der Region mittel- bis langfristig sicherzustellen.

Dafür nutzen wir unser gebündeltes Know-how und stellen im Rahmen unserer Möglichkeiten bedarfsgerecht Ressourcen bereit.

Wir streben danach, unter sich abzeichnenden verändernden Rahmenbedingungen höchste Qualität in der Alten/Gesundheitsversorgung der Region zu erhalten und auszubauen.

Wir sehen uns in der Verantwortung, als Qualitätsbündnis mit positivem Beispiel vorzugehen und laden alle Interessierte ein, sich aktiv zu beteiligen.

Das QualitätsBündnis gegen Fachkräftemangel in der Pflege

Seit Anfang 2011 arbeiten - initiiert vom Pflegenetz HN e.V. - Vertreter ambulanter und stationärer Altenhilfe, Berufsfachschulen für Altenpflege, die Agentur für Arbeit HN mit den Altenhilfe-Vertretern von Stadt- und Landkreis, sowie professionellen Institutionen für Moderation und Kommunikation ehrenamtlich daran, die Grundlagen für praktische Lösungen zu entwickeln, um gemeinsam dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenwirken zu können.

Unter dem Motto „QualitätsBündnis gegen Fachkräftemangel in der Pflege“ werden sich die Beteiligten am 19. Oktober 2011 ab 18 Uhr in einer öffentlichen Veranstaltung mit Podiumsdiskussion während der Seniorentage HN zum gemeinsamen „verbindlichen“ Handeln in einem „Letter of Understanding“ verpflichten. Erste Arbeitskreise sind bereits aktiv, weitere sollen noch hinzukommen, um diese komplexe Thematik mit Qualität zu stemmen. Dazu wird der Kompetenzkreis entsprechend erweitert.

Um dieser Problematik rechtzeitig zu begegnen, sind dringend konstruktive Lösungen erforderlich

Angesichts des demografischen Wandels mit der enorm steigenden Zahl von Pflegebedürftigen und dem gegenläufigen fortschreitenden Mangel an Pflegefachkräften sowie dem akuten Problem der Finanzierbarkeit steht das deutsche Gesundheitssystem schon jetzt vor einer gravierenden Zerreißprobe.

Um auch in Zukunft eine möglichst optimale Pflegeleistung bieten zu können, die bezahlbar ist, sind dringend neue Lösungen gefragt. Basis dafür sind - neben einer ausreichenden Anzahl an Mitarbeitern - ein konsequenter Informationsaustausch, ein qualifizierter Praxistransfer und vernetzte Versorgungsformen.

Jedoch sind Stand heute durchgängige, vernetzte und durch Informationstechnologien unterstützte Versorgungsformen immer noch selten in der deutschen Gesundheitsversorgung.

Programm

Moderation
Jens Nising
SWR

18:00 Uhr **Grußwort**

Friedrich Schwandt
Kreisseniorenrat HN

18:10 Uhr **Einführung**

Andreas Haupt
**QualitätsBündnis gegen
Fachkräftemangel in der Pflege**

18:20 Uhr **Blitzlichter** (à 5 Minuten)

- 1 Rainer Hinderer MdL, **SPD**
- 2 Marianne Kugler-Wendt, **ver.di HN**
- 3 Wolfgang Kärcher, **Arbeitsagentur HN**
- 4 Karin Krebs, **Pflegenetz HN e.V.**

18:45 Uhr **Podiumsdiskussion**

19:45 Uhr **Schlusswort**
Pfarrer Maier a.D.

20:00 Uhr **Unterzeichnung des
„Letter of Understanding“**
durch die Beteiligten am QualitätsBündnis

20:15 Uhr **Ende**
Geselliges Beisammensein